

B1 Hanna Olk

Tagesordnungspunkt: 5.2. Wahl der weiteren Mitglieder

Selbstvorstellung

Liebe GRÜNEN in Münster,

ich heiße Hanna, bin 25 Jahre alt und stelle mich für die BIPOC-Kommission zur Wahl. Bevor ich 2022 aus Aachen nach Münster gezogen bin, habe ich oft mit dem Gedanken gespielt, in eine Partei einzutreten, konnte mich aber in der Parteienlandschaft nicht klar zuordnen. Schon in den ersten Wochen nach meinem Umzug nach Münster, hat die Präsenz der GRÜNEN bei Veranstaltungen und generell im Stadtbild dazu beigetragen, dass ich mich stärker mit dem GRÜNEN Parteiprogramm auseinandergesetzt habe und schließlich Ende 2022 in die Partei eingetreten bin.

Trotz meines sehr privilegierten Hintergrunds hat es einige Jahre gedauert, bis ich mich entschließen konnte, diesen Schritt zu gehen. Ich bin überzeugt, dass der Prozess, politisch aktiv zu werden, für BIPOC, von Rassismus Betroffene sowie von Menschen mit internationaler (Familien-)Geschichte deutlich komplexer ist, obwohl gerade sie stärker vertreten sein müssten. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, mich dafür einzusetzen, dass eine niederschwellige Integration von BIPOC, von Rassismus Betroffenen sowie von Menschen mit internationaler (Familien-)Geschichte in unserer Partei nachhaltig gefördert wird.

Durch mein Masterstudium der Geschichtswissenschaften bin ich stärker für die Thematik sensibilisiert worden. In meinen Modulen zur Neuesten Geschichte habe ich schwerpunktmäßig Veranstaltungen zu postkolonialen Studien besucht, und fixierte mich mit meinen Untersuchungen auf indigene Perspektiven in den USA. Gerne möchte ich nun diese sehr theoretische Auseinandersetzung in die Praxis erweitern und endlich selbst zur Veränderung beitragen, die ich mir schon lange im gesellschaftlichen Diskurs gewünscht habe.



Alter:

25

Geschlecht:

weiblich

B2 Maximilian Brinkmann-Brand

Tagesordnungspunkt: 5.2. Wahl der weiteren Mitglieder

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bin ein weißer, privilegierter Cis-Mann – dazu noch auf dem Weg, alt zu werden – und habe keine Vorstellung davon, was es bedeutet, von Rassismus betroffen zu sein, alltägliche Barrieren zu erleben oder eine diverse Migrationsvorgeschichte zu haben. Warum also kandidiere ich für die BIPOC-Kommission?

Erstens denke ich, dass mich meine Privilegien analog zum grundgesetzlichen „Eigentum verpflichtet“ in besonderem Maße dazu auffordern, sie zum Wohle der Allgemeinheit und insbesondere zum Wohle benachteiligter und marginalisierter Menschen und Gruppen einzusetzen.

Zweitens glaube ich, dass es Menschen mit meinen Attributen dringend zu empfehlen ist, sich selbstkritisch mit eigenen eurozentristischen und weiß sozialisierten Perspektiven auseinanderzusetzen und zu schauen, welchen Anteil wir selbst an der Reproduktion ausgrenzender Strukturen haben. In der BIPOC-Kommission kann ich die Reflexion für besseres Verhalten, bessere Strukturen und eine bessere Vermittlung der Problematik sorgen, sodass wir in der Partei alle gemeinsam daran arbeiten können, Hürden für die hier angesprochene Personengruppe abzubauen.

Drittens habe ich ein gutes Gefühl für Menschen und soziale Zwänge sowie eine ausgeprägte Auffassungsgabe für strukturelle Faktoren, die Zugänglichkeit und Barrierewirkung innerhalb der Partei beeinflussen. Diese Fähigkeiten möchte ich in die Kommission einbringen.

Viertens ist mir just in der letzten Woche bei einer Bürger*innen-Beteiligung zum Neubau der ZUE in mehrfacher Hinsicht vor Augen geführt worden, wie verbreitet rassistische Narrative sind und wie groß die Ohnmacht derer ist, die sich dem entgegenstellen können. Deswegen möchte ich sichergehen, dass die Kommission die Wichtigkeit bekommt, die sie haben sollte.

Zuletzt hatte ich in den letzten Jahren in verschiedenen Kontexten Kontakte zu Münsteraner MDSOs und kann auf diese aufbauen, um den Austausch mit den Vereinen und Initiativen zu intensivieren. Nur, wenn wir die vielfältigen Erfahrungen, Sichtweisen und Gedanken des großen Anteils der Menschen, die durch diese Kommission angesprochen werden sollen, ernst- und aufnehmen, können wir die offene, stärkende und diverse Partei sein, die wir sein wollen.



Alter:

38